

**Jahrestagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft (Statistische Woche) 2011,
Generalthema: „Jenseits des BIP – die Vermessung der Wohlfahrt“
Sektion „Regionale Gesamtrechnungen – VGR, ETR, UGR und GGR“**

ETR

Erwerbstätigenrechnung auf Länder- und Kreisebene

Kurzinformation

Der Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) hat die Aufgabe, die durchschnittliche Zahl der Erwerbstätigen sowie deren geleistete Arbeitsstunden in einem bestimmten Berichtszeitraum für die Länder sowie für die kreisfreien Städte und Landkreise nach wirtschaftlicher Gliederung und Stellung im Beruf zu berechnen und zu veröffentlichen. Diese Informationen dienen der aktuellen Arbeitsmarktbeobachtung sowie der Darstellung regionaler und struktureller Entwicklungen und werden als Bezugswerte für Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR), für den Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AK UGRL) und für die Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen der Länder (GGR) verwendet. Für die Berechnungen und Veröffentlichungen des Arbeitskreises gelten die Grundsätze der Neutralität, Objektivität, wissenschaftlichen Unabhängigkeit und statistischen Geheimhaltung. Dem AK ETR gehören die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag an.

Die Zahl der Erwerbstätigen wird als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes am Arbeitsort (Inlandskonzept) als auch am Wohnort (Inländerkonzept) dargestellt. Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, marginal Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Nach dem Erwerbstätigenkonzept werden sowohl die Beschäftigten in Teilzeit als auch die geringfügig Beschäftigten erfasst. Da diese beiden Teilgruppen eine stärkere Entwicklungsdynamik aufweisen als die Vollzeiterwerbstätigen, werden zusätzlich die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Beschäftigungsgruppen sowie die Vollzeitäquivalente ermittelt. Dadurch ergeben sich weitere Entwicklungsanalysen und Regionalvergleiche des Arbeitsmarktes und der Wirtschaftskraft unter Berücksichtigung des Arbeitsumfangs. Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, z. B. Jahresurlaub, Elternzeit, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden von Arbeitnehmern und Selbstständigen am jeweiligen Arbeitsort. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit. Zusätzlich berechnen die Statistischen

Ämter der Länder noch die Vollzeitäquivalente (Erwerbstätige in Vollzeitbeschäftigten-Einheiten). Hier werden die Erwerbstätigengruppen nach dem (zeitlichen) Maß ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess gewichtet. Diese jährlich neu berechneten Gewichte (sog. Arbeitszeitfaktoren) unterscheiden sich nach der Stellung im Beruf und nach Wirtschaftszweigen.

Nach den aktuellen Statistiken stieg die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland und auch in vielen Regionen auf den höchsten Stand. Die günstige Entwicklung ist zum einen auf die gestärkte Konjunktur zurückzuführen und zum anderen wirken sich auch die Arbeitsmarktreformen positiv auf die Beschäftigung aus. Unterstützt wurden diese Maßnahmen durch die vielen betrieblichen Bündnisse, die in der Regel konjunkturelle oder branchen- und unternehmensspezifische Problemlagen meistern helfen und somit die Flexibilität innerhalb der Unternehmen erhöhen. Um Marktanteile und Wohlstand zu sichern, müssen moderne und auf hohem Niveau erstellte Produkte und Technologien sowie überragende Dienstleistungen angeboten werden. Dazu werden qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt.

„Das größte Potenzial zur Stärkung unserer Wettbewerbfähigkeit sind die Menschen in unserem Land. Und entscheidend ist, was die Menschen in ihren Köpfen und ihren Herzen haben. Sie sind es, die die Innovationen erbringen, die dann zu neuen Produkten, Technologien und Dienstleistungen führen – zu nachhaltiger Beschäftigung und Wohlstand“ (Zitat Franz Müntefering, ehemaliger Bundesminister für Arbeit und Soziales, Quelle: Qualität der Arbeit, INQA, 1. Auflage, 2008, Seite 18).

Der Europäische Rat verabschiedete am 17. Juni 2010 die Strategie „Europa 2020“ für Beschäftigung und intelligentes, nachhaltiges Wachstum. Dazu wurden fünf Kernziele formuliert, die durch quantitative Indikatoren gemessen werden sollen.

- Förderung der Beschäftigung
- Verbesserung der Bedingungen für Innovation, Forschung und Entwicklung
- Erfüllen der Ziele hinsichtlich Klimaschutz
- Verbesserung des Bildungsniveaus
- Förderung der sozialen Eingliederung

Diese Ziele können auch in enger Verbindung mit der Umsetzung der Empfehlungen der Stiglitz/Sen/Fitoussi Kommission zur Entwicklung statistischer Indikatoren zur Messung des gesellschaftlichen Fortschritts gebracht werden.

Die amtliche Statistik behandelt diese Themen im Europäischen Statistiksistem (ESS) und in verschiedenen Arbeitsgruppen.

Quellen:

Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt , herausgegeben von Brot für die Welt, Evangelischer Entwicklungsdienst, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland.

Nationales Reformprogramm Deutschland 2011, BMWI, Berlin 6. April 2011.

Qualität der Arbeit, Statistisches Bundesamt, 2010.

Qualität der Arbeit, Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA), 2008.

Indikatoren zur Qualität der Erwerbstätigkeit, Stand und Perspektiven, Thomas Körner, Statistisches Bundesamt, 19. Wissenschaftliches Kolloquium „Wohlfahrtsmessung“ am 11. und 12. November 2010.